

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 15. Dezember 1999

2199. Interpellation von Markus Schwyn betreffend Schulkreis Uto, Schulraumplanung. Am 30. Juni 1999 reichte Gemeinderat Markus Schwyn (SVP) folgende Interpellation GR Nr. 99/285 ein

Im Schulkreis Uto (Teil Wiedikon) herrscht akute Schulraumnot. Bei den Schulhäusern Friesenberg, Aegerten und Gabler sind bereits Pavillons in Planung.

Demgegenüber steht eine Grossüberbauung auf dem Hatt-Haller-Areal mit 600 Wohnungen und eine Neuüberbauung der Familienheimgenossenschaft am Hegianwandweg. Somit sind die letzten Bodenreserven in Wiedikon für eventuelle Schulbauten aufgebraucht.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum wird das letzte freie Areal in Wiedikon am Hegianwandweg nicht für einen Schulhausneubau verwendet, sondern an die Familienheimgenossenschaft zum Neubau von Wohnungen abgetreten?
2. Welchen Stand weist die Schulraumplanung der Baukommission im Schulkreis Uto auf?
3. Welches Schulraumangebot wird gemäss der Baukommission für die nächsten 6 Jahre prognostiziert?
4. Wo und wie sollen die Kinder der neuen Überbauungen eingeschult werden?
5. Was gedenkt der Schulkreis Uto zu unternehmen, wenn all die Kinder, welche in den geplanten Primarschul-Pavillons unterrichtet werden, das Oberstufenalter erreicht haben?

Auf den im Einvernehmen mit der Vorsteherin des Schul- und Sportdepartements gestellten Antrag der Konferenz der Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

Zu Frage 1: Die Schulraumplanung für den Schulkreis Uto vom März 1999 weist für das Quartier Friesenberg nahezu eine Stagnation aus. Der prognostizierte Zuwachs in den kommenden 7 bis 10 Jahren resultiert weitgehend aus der Zunahme der Anzahl Kinder in der geplanten Wohnüberbauung Hegianwandweg. Diese Zunahme kann mit der Erweiterung des Schulhauses Bachtobel aufgefangen werden. Die Reservation des Areals Hegianwandweg für eine Schulanlage kann aus heutiger Sicht nicht begründet werden.

Zu Frage 2: Die Schulraumplanung für den Schulkreis Uto wurde im März 1999 mit dem entsprechenden Schulraumkonzept dokumentiert und liegt den Mitgliedern der Spezialkommission PRD/SSD vor. Die Konzeptfolgerungen betreffend Prognose, Raumbedarf und Handlungsbedarf werden in den kommenden zwei Monaten im Sinn einer rollenden Planung überprüft.

Zu Frage 3: Das Schulraumkonzept weist für die nächsten 6 (bis 10) Jahre für die Quartiere im Schulkreis Uto folgenden Raumbedarf (Nachhol- und Zusatzbedarf) aus:

Quartier	Klassenzimmer	Fachzimmer
Alt-Wiedikon	8	4
Enge	3	2
Friesenberg	3	6
Wolshofen	0	4
Leimbach	<u>1</u>	<u>3</u>
Schulkreis Uto total	15	19

Zu Frage 4: Die Kinder aus der Überbauung Talwiesen sollen in der Erweiterung der Schulanlage Rebhugel unterrichtet werden. Diese Erweiterung ist für 6 Primarklassen mit den zusätzlichen Fach- und Nebenräumen auf spätestens Sommer 2003 bereitzustellen. Gleichzeitig soll die bestehende Oberstufenanlage baulich den betrieblichen Erfordernissen entsprechend ausgebaut und zugleich saniert werden. Für die Kinder der Überbauung Hegianwandweg steht das zu erweiternde Schulhaus Bachtobel zur Verfügung. Sollte sich aus der Überbauung «Unterer Schweighof» ein grosserer Raumbedarf ergeben, müsste der beim Schulhaus Friesenberg für den nächsten Sommer bewilligte Pavillon entsprechend länger stehen bleiben.

Zu Frage 5: Gegenwärtig werden noch keine Kinder im Schulkreis Uto in «Zürich-Modular»-Pavillons unterrichtet. Von den 10 bis 12 zusätzlich erwarteten Primarklassen resultieren längerfristig 3 bis 4 Oberstufenklassen. Deren Raumbedarf wird durch den zusammen mit der Erweiterung der Schulanlage Rebhugel geplanten Umbau sowie durch die Erweiterung des Schulhauses Falletsche und den damit verbundenen nutzungsmassigen Entlastungen im Schulhaus Hans Asper gedeckt. Eine weitere potentielle Raumreserve in der Oberstufe dürfte sich zudem mittelfristig mit dem im Rahmen der Pädagogischen Hochschule frei werdenden Real- und Oberschul-Lehrerinnenseminar neben dem Schulhaus Doltschi anbieten.

Mitteilung an die Vorsteherin des Schul- und Sportdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, die Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz (15) und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber